



EU-PROJEKT

Hardwoods are good - Unterstützung von Unternehmen im südlichen Ostseeraum

„Hardwoods are good - Unterstützung von Unternehmen im südlichen Ostseeraum“ ist ein Projekt, das von dem South Baltic Programm der Europäischen Union gefördert wird. Ziel des Vorhabens ist die Verbesserung der forstwirtschaftlichen Produktionsketten für Laubholz und die Erarbeitung eines Netzwerkes, welches zum Austausch relevanter, forstwirtschaftlicher Informationen dienen soll. Partner sowie assoziierte Organisationen aus fünf verschiedenen Ländern sind an dem Projekt beteiligt. Die Zielgruppe der Projektaktivitäten setzt sich aus den Hauptakteuren in den forstwirtschaftlichen Produktionsketten für Laubholz sowie kleinen und mittelgroßen Unternehmen in der Holzernte, Holzproduktion und deren Verarbeitung zusammen. Das Projekt läuft von 2010 bis 2012; das Gesamtbudget beträgt ca. 1.2 Millionen Euro.

Warum wird dieses Projekt gebraucht?

Laubhölzer sind bekannt für ihren Erholungswert und ihre Artenvielfalt. Ferner bilden sie eine wichtige ökonomische Grundlage in vielen ländlichen Regionen der südlichen Ostsee. Ohne ein erhöhtes Interesse auf eine ausgeglichene, europaweite Wachstumssteigerung sowie Verarbeitung von Laubhölzern und innovative unternehmerische Aktivitäten, werden die Sektoren der forstwirtschaftlichen Laubholzproduktion nicht konkurrenzfähig bleiben und können auf dem Weltmarkt nicht bestehen. In den forstwirtschaftlichen Produktionsketten für Laubholz gibt es viele Probleme, welche gelöst werden müssen. Einige Beispiele sind:

- schlechte ökonomische Rahmenbedingungen sowie Arbeitsbedingungen
- Instrumente für die Zusammenführung innovativer Ideen sind nicht vorhanden und müssen analysiert und ausgebaut werden
- Transportketten sind unklar und verbesserungsfähig
- kleine Holzsortimente aus verstreuten Waldstücken benötigen spezielle Lösungen
- der Rohstoff ist begrenzt und konkurriert zudem mit dem Biokraftstoffmarkt
- es fehlen aussagekräftige Informationen und Statistiken
- es besteht ein erhöhter Wissensbedarf hinsichtlich der zukünftigen Potenziale im Bioenergiebereich
- nationale Klassifizierungssysteme sind nicht kompatibel bzw. vergleichbar
- Frauen sind auf dem Arbeitsfeld kaum tätig

Was sind die Hauptthemen des Projektes?

Die Inhalte des Vorhabens setzen sich aus drei großen Komponenten zusammen:

1.) Entwicklung einer Basis zum Austausch von Informationen innerhalb der Unternehmer der forstwirtschaftlichen Laubholzketten

Diese Aufgabe fokussiert auf eine Analyse der täglichen Situationen von Unternehmen. Des Weiteren wird an dieser Stelle ein Bericht entstehen, der sich mit den Zuständen der Betriebe bzw. Unternehmen auseinandersetzt und mögliche Trainingspotenziale aufdeckt. Überdies wird eine SWOT-Analyse in jedem Land durchgeführt. Informationen und Links zum Thema Bioenergie und Waldstatistiken werden auf der Projektwebseite veröffentlicht.

2.) Neuerungen und Training

Dieses Aufgabenfeld zielt darauf hin die besten Unterstützungspraktiken zu finden, um Innovationen von kleinen forstwirtschaftlichen Unternehmen, beispielsweise in den Bereichen Waldmanagement sowie Gewinnung



von Waldprodukten, zu fördern. Die Ergebnisse hieraus werden in einem Handbuch zusammengefasst. Um den Vergleich länderübergreifender Holzklassifikationen zu unterstützen, wird ein weiteres Ergebnis dieses Projektes die Entwicklung eines internetbasierten Pilotensystems sein, welches die Klasseneinteilung auf elektronische, visuelle Weise unterstützt. In der EU gibt es den anhaltenden Drang, zur Entwicklung eines Systems, welche die Kompetenzeinschätzung erleichtern soll. Das Projekt „Hardwoods are good“ wird ein System zur Kompetenzeinschätzung, für die gesamte Kette von der Laubholzernte bis zum Sägewert, erarbeiten. Dieses System wird es möglich machen, dass Wissen von Unternehmern aus verschiedenen Ländern der südlichen Ostseeregion zu prüfen und zu vergleichen. Außerdem besteht die Möglichkeit Schwächen in Unternehmen zu analysieren, welche beispielsweise durch Weiterbildung behoben werden können.

3.) Erarbeitung eines Netzwerkes für Laubholz im südlichen Ostseeraum

Das anvisierte Netzwerk wird aus Projektmitarbeitern und Unternehmen bestehen. Im Rahmen des Vorhabens werden relevante Themen definiert, mit denen sich die Teilnehmer im Netzwerkverbund auseinandersetzen können. Die Hauptinhalte des Netzwerkes beziehen sich auf sechs Themen:

- i) Förderung von kleinen Sortimenten
- ii) Unterstützung von Unternehmen, welche sich nicht nur mit der Ernte bzw. Verarbeitung von Holz beschäftigen
- iii) Unterstützung forstwirtschaftlicher Unternehmen im ländlich geprägten Raum
- iv) Unterstützung von Frauen in der Forstbranche sowie Erleichterung der Kontaktaufnahme unter Ihnen
- v) Der Holzmarkt im südlichen Ostseeraum – Nutzungsmöglichkeiten von Laubholz – Wer ist Wer auf dem Markt?
- vi) Erleichterung einer konstanten Zusammenarbeit zwischen Unternehmern

Projektpartner

Swedish Forest Agency (Schweden, Projektleiter)
 Forest Owners Association of Lithuania (Litauen)
 Regional Directorate of State Forest Gdansk (Polen)
 High Competence Network Germany – HolzClusterNord (Deutschland)

Assoziierte Organisationen

Immanuel Kant University (Russland)
 Wood Centre Foundation Nässjö (Schweden)
 SODRA Forest Owners Economic Association (Schweden)
 Europäisches Netzwerk der Forstunternehmen (Deutschland)
 Confederation of European Forest Owners, CEPF (Belgien)
 Forstwirtschaftliche Vereinigung Mecklenburg Vorpommern (Deutschland)

Bitte kontaktieren Sie uns und besuchen Sie unsere Webseite auf www.skogsstyrelsen.se/projekt.

Project leader	Local partner
Gunilla Oleskog, Swedish Forest Agency Email: gunilla.oleskog@skogsstyrelsen.se Tel.: +46 (0)413-294 61	HCN- Wismar / Deutschland Email: hcn-management@wismar.net Tel.: +49 (0)3841-460 013 Forstwirtschaftliche Vereinigung M-V Email: info@fww-mv.de Tel.: +49 (0)38234-304 66